

gewinnt durch Eindampfen der so gewonnenen Lauge zunächst eine unreine rohe Pottasche, die durch fernere Manipulationen gereinigt wird. Es wäre jedoch irrtümlich, wenn man annehmen wollte, daß sich die Pottasche schon als solche in dem Holze finde, aus dessen Asche sie gewonnen wird. Das Holz enthält das Kali mit verschiedenen organischen Stoffen verbunden, welche sich aber beim Verbrennen zersetzen und das Kali, mit Kohlensäure verbunden, zurücklassen. Die in den Handel kommende Pottasche besteht gewöhnlich aus eckigen, unregelmäßigen, festen, trockenen Stückchen von schmutzig weißer oder bläulich weißer Farbe; sie ist geruchlos, aber von scharfem, laugenartigem Geschmack, zieht aus der Luft Feuchtigkeit an und zerfließt allmählich, so daß man sie an trockenen Orten oder in verschlossenen Büchsen aufbewahren muß. In Wasser löst sie sich je nach dem Grade ihrer Reinheit leicht und vollständig oder unter Hinterlassung eines flockigen Rückstandes auf. Sie ist für die Seifenfabrikation und für viele kleinere Verwendungen von Wichtigkeit und dient besonders auch zur Darstellung von ätzender Kalilauge oder festem Ätzkali.

Die Soda

ist eine Verbindung von Kohlensäure mit Natron oder kann als Kohlensäure betrachtet werden, welche Natrium aufgenommen hat; sie wird daher von den Chemikern kohlen-saures Natron oder kohlen-saures Natrium genannt. Sie hat in den letztverflossenen Jahrzehnten eine außerordentliche Anwendung gefunden, und da sie billiger ist als die Pottasche, aber ganz ähnlich wirkt wie diese, die Pottasche vielfach verdrängt. Die Soda wird in großartigstem Maße fabriziert. Man benutzt dazu das Kochsalz, verwandelt dieses zunächst durch Erhitzen mit Schwefelsäure in schwefelsaures Natron oder sogenanntes Sulfat und schmilzt dann das Sulfat bei hoher Glühhitze mit Kohle und Kreide zusammen, wodurch eine Schmelze entsteht, welche beim Behandeln mit Wasser Soda an das Wasser abgibt. Durch Verdampfen der Sodalösung gewinnt man die krystallisierte Soda, welche gegen 63 Prozent chemisch gebundenes Wasser enthält, welches sie erst beim Erhitzen abgibt. Die durch Erhitzen dargestellte, entwässerte Soda nennt man calcinierte Soda. Die krystallisierte Soda erhält man gewöhnlich in großen, farblosen, durchsichtigen, tafelförmigen Krystallen oder in Bruchstücken solcher Krystalle; sie ist geruchlos, aber von scharfem, laugenartigem Geschmack, in Wasser leicht auflöslich. Läßt man die Krystalle an der Luft liegen, so ziehen sie keine Feuchtigkeit an, werden also auch nicht feucht wie die Pottasche, sondern sie geben im Gegenteil etwas Wasser ab oder verwittern. Infolge dessen überziehen sich die